Stiftung der Evangelischen Gesellschaft des Kantons Zürich

# Jahresbericht 2017

Geschäftsstelle

Herberge zur Heimat

St. Anna Forum

Titelbild Cafe Yucca


| | |
|---|---|
| Adresse | Stiftung der Evangelischen Gesellschaft<br>des Kantons Zürich<br>Häringstrasse 20<br>8001 Zürich |
| Telefon | 044 260 90 20 |
| E-Mail | info@stiftung-eg.ch |
| Internet | www.stiftung-eg.ch |
| Spendenkonto | CH69 0023 0230 3296 4703 M |

# Bericht der Präsidentin des Stiftungsrates

*Von Irene Gysel*

Vor sieben Jahren verfasste Helmut Meyer die Geschichte der Evangelischen Gesellschaft als 175. Neujahrsblatt der AGZ. Ein Kapitel widmete er ihrer Tätigkeit als Liegenschaftenbesitzerin und ihrem finanziellen Aufschwung Mitte des letzten Jahrhunderts. Sie besass damals unter anderem die Villa Patumbah, den Augustinerhof, ein Ferienheim in Hirzel, eine Villa in Ennenda, ein grosses Landstück in Minusio und weitere mehr. Einige wurden verkauft, andere dazugekauft oder neu gebaut. Der Besitz weckte Begehrlichkeiten von Dritten, ein Grund, den Verein 1993 in eine Stiftung zu überführen.

Gegen Ende des Jahrhunderts waren die Häuser sanierungsbedürftig, und die Finanzierung der Zweigwerke brachte die Stiftung an ihre Grenzen. Das erforderte eine neue Strategie. Heute kann deren Umsetzung als abgeschlossen bezeichnet werden. Einzig das Haus an der Waidstrasse, das dem Verein Arche vermietet ist, braucht noch eine Renovation. Die Liegenschaften ausserhalb der Stadt sind verkauft. Die Wohnungen der vier Wohnhäuser sind vermietet, die Gewerberäume ebenfalls. Besonders freut uns, dass Freiplatzaktion und Solinetz an der Dienerstrasse eine neue Bleibe gefunden haben und dass mit dem Marta-Flohmarkt an der Brauerstrasse eine neue originelle Idee umgesetzt werden kann. Sie ergänzen die Kinderkrippe und die Kaffeerösterei mit ihrem Bistro, das im April eröffnet werden soll. Das entschädigt ein wenig dafür, dass die Pläne, die die Stiftung ursprünglich hatte, an der Brauerstrasse behindertengerechte Wohnungen zu bauen, nicht umgesetzt werden konnten, da sich der Verein Integriertes Wohnen für Behinderte (IWB) aus der gemeinsamen, bereits weit fortgeschrittenen Planung zurückzog.

Die letzte Sanierung betraf den Seilerhof an der Häringstrasse, und wir freuen uns, dass nun auch das Café Yucca der Zürcher Stadtmission in neuem Glanz erstrahlt. Auf der renovierten Dachterrasse der Herberge zur Heimat durfte der Stiftungsrat mit einer kleinen Feier das 170-Jahr-Jubiläum der Gesellschaft begehen, eingeladen von ihrem Zweigwerk, das den diakonischen Auftrag der Stiftung in bester Weise umsetzt.

Die Neubauten, Umbauten und Sanierungen sind in den letzten sechs Jahren sorgfältig und umsichtig von unserer Geschäftsführerin Helena Teinilä betreut worden. Sie wird die Stiftung im März 2018 verlassen, um sich einer neuen Herausforderung zuzuwenden, was wir sehr bedauern. Ihr sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Ebenfalls grosser Dank gebührt den Mitgliedern des Stiftungsrates, die als aktives Team verschiedene Führungsaufgaben mittragen. Anfang Jahr trat Hans-Peter Burkhard aus dem Stiftungsrat zurück. Neu zur Mitarbeit gewinnen konnten wir Peter Ritschard. Annette Pestalozzi stellte sich dem Rat im Dezember vor und ist unterdessen ebenfalls gewählt.

## Mitarbeitende

Die Stiftung der Evangelischen Gesellschaft beschäftigte per 31.12.2017 33 Mitarbeitende mit insgesamt 2'480 Stellenprozenten. Ausserdem beschäftigt die Stiftung 2 Mitarbeitende auf Stundenlohnbasis, insgesamt 5 Stellenprozente. Die Zivildienstleistenden sind in diesen Zahlen nicht berücksichtigt.

Die Mitarbeitenden der Stiftung der Evangelischen Gesellschaft und ihrer Zweigwerke sind mit einem Vertrag der Pensionskasse der Stadt Zürich angeschlossen.

Das Team der Geschäftsstelle

# Stiftungsrat

*Stand per 31.12.2017*

Irene Gysel
Präsidentin des Stiftungsrates (seit 2006)
Seit 1998 im Stiftungsrat

Peter Ritschard
Mitglied
Seit 2017 im Stiftungsrat

Esther Straub
Mitglied
Delegierte des Kirchenrates
Seit 2015 im Stiftungsrat

Dr. Reinhard Oertli
Vizepräsident
Seit 1995 im Stiftungsrat

Catherine Rutherfoord
Mitglied
Seit 2016 im Stiftungsrat

Lisette Müller-Jaag
Mitglied
Seit 2006 im Stiftungsrat

Christoph Sigrist
Mitglied
Seit 2012 im Stiftungsrat

Helena Teinilä
Geschäftsführerin
der Stiftung (seit 2012)
mit Antragsrecht und
beratender Stimme

# Raum schaffen

BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRERIN DER STIFTUNG. *Von Helena Teinilä*

Dieser Jahresbericht, insbesondere die gutgetroffenen Bilder der Fotografin Christine Bärlocher, steht unter dem Motto «Raum schaffen». Die Evangelische Gesellschaft hat ihre Liegenschaften in den letzten Jahren saniert und dadurch auch mehr Raum erschaffen. Die Finanzierung ihrer verschiedenen sozialen Projekte ist dadurch nachhaltig gesichert. Ausserdem ist den Mietern der Liegenschaften bewusst, dass ihre Miete soziale Einrichtungen finanziert, statt in anonyme Immobilienfirmen zu fliessen. Was sie und uns echt freut.

Die Liegenschaften mit rund 50 Wohnungen bieten Raum für Mieter, die sich eine Wohnung an zentraler, aber doch ruhiger Lage in der Stadt Zürich wünschen. In den über 30 Büros finden sich neben Therapeuten und Kleinfirmen einige gemeinnützige Organisationen. Ein nahestehender Mieter ist das eigene Zweigwerk Herberge zur Heimat, welches in seinen Räumen wiederum Platz für 49 obdachlose Männer anbietet. Das ehemalige Zweigwerk Zürcher Stadtmission empfängt im neu umgebauten Café Yucca wöchentlich hunderte Gäste, welche sich in den vielleicht trendigeren Cafés der Stadt keinen Kaffee leisten können. An der Dienerstrasse haben seit Herbst 2017 zwei gemeinnützige Organisationen im Bereich Asylwesen ihre Türen für Hilfesuchende geöffnet. All dies macht unsere Arbeit sinnvoll, und wir freuen uns, dass die Rechnung mit den Sanierungen aufgegangen ist.

Für mich persönlich kommt auch das Motto «Raum schaffen» zum Zuge. Ich werde die Stiftung nach sechs packenden und lehrreichen Jahren verlassen. 2017 hatte ich ein ereignisvolles Jahr mit unterschiedlichen Themen im Zusammenhang mit den Liegenschaften. An der Hotzestrasse und im Lukas-Hof konnten wir im Rahmen der zweijährigen Garantieabnahme wieder alle Mietobjekte genau unter die Lupe nehmen.

Nachdem im Lukas-Hof der Tiefgaragenboden abgedichtet wurde, sind jetzt die letzten Mängel mehrheitlich behoben. In dieser Überbauung wurden auch die Gewerberäume ausgebaut, und neue Mieter wurden herzlich willkommen geheissen. An der Häringstrasse haben wir intensiv die Sanierung begleitet. Es hat gerumpelt und geklappert, und mitten drin haben wir in unseren Büros unsere Arbeit verrichtet.

Die Zeit und die Arbeit für die Stiftung und deren Zweigwerke waren für mich überaus anregend. Ich bedanke mich ganz herzlich für die tollen Begegnungen! Ich werde aus der Ferne gespannt beobachten, welche neuen Wege die Stiftung in Zukunft nehmen wird.

Solinetz im Lukas-Hof

«Marta Flohmarkt» im Lukas-Hof

# Bilanz per 31.12.2017

| | Stift. Lieg./GS | Herberge z.H. | Eliminationen | 2017 in CHF | 2016 in CHF | Veränd. in % |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Aktiven | | | | | | |
| Flüssige Mittel | 5'146'860 | 544'167 | - | 5'691'027 | 7'877'514 | |
| Wertschriften | 3'000 | - | - | 3'000 | 3'000 | |
| Forderungen | 64'169 | 338'478 | –31'820 | 370'827 | 317'948 | |
| Vorräte | 12'711 | 5'150 | - | 17'861 | 14'288 | |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | 7'302 | 29'639 | - | 36'941 | 15'678 | |
| **Umlaufvermögen** | **5'234'042** | **917'434** | **–31'820** | **6'119'656** | **8'228'428** | **–25.6%** |
| Cash gebunden | 400'000 | - | - | 400'000 | 400'000 | |
| Mobile Sachanlagen | 70'575 | 168'661 | - | 239'236 | 244'898 | |
| Liegenschaften und Grundstücke | 44'397'704 | - | - | 44'397'704 | 43'180'037 | |
| Finanzanlagen | - | 1'222'189 | –1'222'189 | - | - | |
| **Anlagevermögen** | **44'868'280** | **1'390'850** | **–1'222'189** | **45'036'941** | **43'824'935** | **2.8%** |
| **Total Aktiven** | **50'102'322** | **2'308'284** | **–1'254'009** | **51'156'597** | **52'053'363** | **–1.7%** |
| Passiven | | | | | | |
| Finanzverbindlichkeiten | - | - | - | - | - | |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 540'596 | 92'614 | –31'820 | 601'390 | 313'853 | |
| Passive Rechnungsabgrenzung | 52'922 | 27'572 | - | 80'494 | 704'676 | |
| **Kurzfristiges Fremdkapital** | **593'518** | **120'186** | **–31'820** | **681'884** | **1'018'529** | **–33.1%** |
| Finanzverbindlichkeiten | 33'557'189 | - | –1'222'189 | 32'335'000 | 32'635'000 | |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 7'300 | - | - | 7'300 | 4'950 | |
| **Langfristiges Fremdkapital** | **33'564'489** | **-** | **–1'222'189** | **32'342'300** | **32'639'950** | **–0.9%** |
| Fonds mit einschränkender Zweckbindung | 440'000 | 579'645 | - | 1'019'645 | 1'045'539 | |
| **Zweckgebundene Fonds** | **440'000** | **579'645** | **-** | **1'019'645** | **1'045'539** | **–2.5%** |
| Einbezahltes Kapital | –330'000 | 330'000 | - | - | - | |
| Erarbeitetes freies Kapital | 4'858'060 | 165'667 | - | 5'023'727 | 5'184'869 | |
| Freie Fonds | 1'467'296 | 1'112'786 | - | 2'580'082 | 2'766'049 | |
| Erarbeitetes gebundenes Kapital | 9'537'469 | - | - | 9'537'469 | 9'559'570 | |
| Jahresergebnis | –28'510 | - | - | –28'510 | –161'142 | |
| **Organisationskapital** | **15'504'315** | **1'608'453** | **-** | **17'112'768** | **17'349'345** | **–1.4%** |
| **Total Passiven** | **50'102'322** | **2'308'284** | **–1'254'009** | **51'156'597** | **52'053'363** | **–1.7%** |

# Betriebsrechnung 2017

| | Stift. Lieg./GS | Herberge z.H. | Eliminationen | 2017 in CHF | 2016 in CHF | Veränd. in % |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Ertrag** | **308'081** | **3'350'888** | **–165'000** | **3'493'969** | **3'852'415** | **–9.3%** |
| **Ertrag aus Geldsammelaktionen** | **39'234** | **305'042** | **–165'000** | **179'276** | **549'411** | **–67.4%** |
| Freie Spenden | 21'101 | - | - | 21'101 | 7'616 | |
| Zweckgebundene Spenden | - | 140'042 | - | 140'042 | 541'795 | |
| Betriebsbeitrag Stiftung EG | - | 165'000 | –165'000 | - | - | |
| Legate | 16'833 | - | - | 16'833 | - | |
| Erträge (zweckgebunden) der öffentlichen Hand | 1'300 | - | - | 1'300 | - | |
| **Ertrag aus erbrachten Leistungen** | **268'847** | **3'045'846** | **-** | **3'314'693** | **3'303'004** | **0.4%** |
| Diverse Einnahmen (Vorjahr Öffentliche Aufträge) | 10'617 | - | - | 10'617 | 800 | |
| Andere betriebliche Erträge | 258'230 | - | - | 258'230 | 245'722 | |
| Pensionserträge | - | 3'045'846 | - | 3'045'846 | 3'056'482 | |
| **Projekt-Aufwand** | **–957'245** | **–2'910'057** | **-** | **–3'867'302** | **–3'669'228** | **–5.4%** |
| Personalaufwand | –33'982 | –1'777'748 | - | –1'811'730 | –1'774'196 | |
| Reise- und Repräsentationsaufwand | –30'381 | - | - | –30'381 | –11'150 | |
| Sachaufwand/Beiträge | –835'436 | –1'044'672 | - | –1'880'108 | –1'810'086 | |
| Unterhaltskosten | - | –47'256 | - | –47'256 | –38'515 | |
| Schenkungen | –57'447 | - | - | –57'447 | - | |
| Abschreibungen | - | –40'381 | - | –40'381 | –35'281 | |
| **Administrativer Aufwand** | **–464'759** | **–337'989** | **-** | **–802'748** | **–844'371** | **4.9%** |
| Personalaufwand | –341'999 | –248'176 | - | –590'175 | –568'070 | |
| Reise- und Repräsentationsaufwand | –19'545 | - | - | –19'545 | –16'621 | |
| Sachaufwand | –103'215 | –89'813 | - | –193'028 | –259'027 | |
| Unterhaltskosten | - | - | - | - | –653 | |
| Abschreibungen | - | - | - | - | - | |
| **Betriebsergebnis** | **–1'113'923** | **102'842** | **–165'000** | **–1'176'081** | **–661'184** | **–77.9%** |
| **Finanzergebnis** | **–2'095** | **1'212** | **-** | **–883** | **–829** | **–6.5%** |
| Finanzaufwand | –2'095 | - | 1'212 | –883 | –830 | |
| Finanzertrag | - | 1'212 | –1'212 | - | 1 | |

# Betriebsrechnung 2017

| | Stift. Lieg./GS | Herberge z.H. | Eliminationen | 2017 in CHF | 2016 in CHF | Veränd. in % |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Liegenschaftenerfolg | 914'491 | - | - | 914'491 | 993'402 | –7.9% |
| Liegenschaftenertrag | 2'604'110 | - | - | 2'604'110 | 2'602'437 | |
| Liegenschaftenaufwand | –1'427'493 | - | - | –1'427'493 | –1'330'401 | |
| Finanzaufwand | –262'126 | - | - | –262'126 | –264'636 | |
| Ausserordentlicher Erfolg | - | - | - | - | 128'062 | |
| Ausserordentlicher Verlust | - | - | - | - | –142'060 | |
| Übriges Ergebnis | –165'000 | - | 165'000 | - | - | 100.0% |
| Betriebsbeitrag Zürcher Stadtmission | - | - | - | - | - | |
| Betriebsbeitrag Herberge zur Heimat | –165'000 | - | 165'000 | - | - | |
| Erfolg vor Zuweisungen an Fonds | –366'527 | 104'054 | - | –262'473 | 331'389 | –179.2% |
| Veränderung zweckgebundene Fonds | - | 25'895 | - | 25'895 | –407'868 | 106.3% |
| Zuweisungen an zweckgebundene Fonds | - | –140'042 | - | –140'042 | –534'622 | |
| Entnahmen aus zweckgebunden Fonds | - | 165'937 | - | 165'937 | 126'754 | |
| Erfolg vor Veränderung Organisationskapital | –366'527 | 129'949 | - | –236'578 | –76'479 | –209.3% |
| | | | | | | |
| Ergebnisverwendung | –366'527 | 129'949 | - | –236'578 | –76'479 | –209.3% |
| Veränderung einbezahltes Kapital | - | - | - | - | - | |
| Zuweisungen | - | - | - | - | - | |
| Entnahmen | - | - | - | - | - | |
| Veränderung erarbeitetes, freies Kapital | - | - | - | - | - | |
| Zuweisungen | - | - | - | - | - | |
| Entnahmen | - | - | - | - | - | |
| Veränderung Freie Fonds | –338'017 | –129'949 | - | 208'068 | –127'410 | 263.3% |
| Zuweisungen | - | –129'949 | - | –129'949 | –167'430 | |
| Entnahmen | 338'017 | - | - | 338'017 | 40'020 | |
| Veränderung erarbeitetes, gebundenes Kapital | - | - | - | - | 42'747 | –100.0% |
| Zuweisungen | - | - | - | - | - | |
| Entnahmen | - | - | - | - | 42'747 | |
| Jahresergebnis | –28'510 | - | - | –28'510 | –161'142 | 82.3% |

# St. Anna Forum

BEITRAG DER STIFTUNGSRATSPRÄSIDENTIN. *Von Irene Gysel*

«Wo genau steht diese Kapelle?» Das wurden wir immer wieder gefragt in diesem ersten Jahr mit einem durchgehenden Programm des Forums. Wir hoffen, dass die Frage mit weiterem Bekanntwerden der Veranstaltungen in der St. Anna-Kapelle bald nicht mehr gestellt wird.

Das St. Anna Forum hat 2017 folgende Themen aufgegriffen:

- An die Auferstehung glauben?
- Heilende Kraft fliesst durch unsere Hände
- Selber lesen – selber denken – selber glauben
- Frauen aus fünf Religionen feiern an fünf Abenden
- Abschied vom Pfarramt – Abschied von der Theologie?
- Wo bleiben Theologie und Glaubensfragen im Kirchenbetrieb?
- Offenes Adventsingen mit Peter Roth

Die insgesamt 13 Abende waren fast alle sehr gut besucht. Allerdings haben die Offenheit der theologischen Fragestellung und die interreligiösen Feiern zu einem Konflikt mit der St. Annagemeinde geführt, die seit Jahrzehnten in der Kapelle beheimatet ist, hier regelmässig Sonntagmorgen-Gottesdienste feiert und die konservative Theologie, die die Evangelische Gesellschaft in ihrer Vergangenheit charakterisierte, weiterführt.

Doch ist Tradition in diesem dogmatischen Sinn verpflichtend? Die Evangelische Gesellschaft, die organisatorisch und finanziell von der Landeskirche unabhängig ist, sieht es als Aufgabe, die heutigen kritischen Fragen in Theologie und Gesellschaft aufzunehmen und fundamentalistischen Strömungen gegenüber die Freiheit evangelischen Denkens zu postulieren. Die Stiftung wird an diesem Kurs festhalten. Sie wird von einem engagierten achtköpfigen Beirat unterstützt.

Einen wesentlichen Programmanteil hatten wiederum die gut besuchten Konzerte, unter anderem mit dem Delian-Quartett, mit denen jungen Musikerinnen und Musikern eine Chance für einen Auftritt gegeben wird. Auch die Konzertreihe Confluence stiess auf grosses Interesse, der Abschlussball, der nach dem letzten Konzert in der Kapelle im Saal des Hotels Glockenhof stattfand, war ausverkauft. Die gute Zusammenarbeit mit dem Hotel Glockenhof und seinem Direktor Karl Walder ist ein Glücksfall für das Forum.

Damit die Kapelle besser gefunden werden kann, wird sie 2018, selbstverständlich mit Zustimmung der Denkmalpflege, auf der Frontseite über den Fenstern angeschrieben werden.

Noch eine Stunde bis zum Sound-Check

# Wandel der Zeit

BEITRAG DES GESCHÄFTSLEITERS DER HERBERGE ZUR HEIMAT. *Von Maurus Wirz*

1866 vom Christl. Jünglingsverein gegründet, 1885 von der Evangelischen Gesellschaft übernommen und seit 1897 an der Geigergasse 5 im Herzen Zürichs zuhause, hat unsere Herberge für unzählige Menschen eine Heimat geboten. Je nach Zeit fanden sich mehr Handwerksburschen, Bettler, Saisonniers, Flüchtlinge, Drogensüchtige oder psychisch beeinträchtigte Menschen in unserer Herberge ein. Heute stellen wir mit 27 Einzel- und 11 Doppelzimmern, weiterhin getreu dem Stiftungszweck Wohn-, Begegnungs- und Aufenthaltsgelegenheiten für Menschen in schwierigen Lebenssituationen zur Verfügung. Wie man sieht, hat sich die Herberge stetig verändert, der Zeit angepasst und die jeweiligen Menschen am «Rande» der Gesellschaft bei sich aufgenommen. Heutzutage ist der Wandel der Zeit mehr denn je ersichtlich, die Welt verändert sich immer schneller. Manche meinen zum Besseren, andere finden zum Schlechteren. Auf den Nenner gebracht ist das schwer zu beurteilen, aber es sticht heraus, dass die Welt auf jeden Fall komplexer wird. Und persönlich denke ich, dass genau dies das Schöne ist, denn so freunden wir uns mit immer mehr Diversität und Menschen aller Art an. Diese Begegnungen auf Augenhöhe mit all unseren Mitmenschen sind sehr wertvoll, gerade im Hinblick auf den Umgang mit Menschen mit einer Beeinträchtigung. Und genau in diesem Sinne verpflichteten sich 175 Länder bei der «UNO-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen»: «…Hindernisse zu beheben, mit denen Menschen mit Behinderungen konfrontiert sind, sie gegen Diskriminierung zu schützen und ihre Integration (Inklusion) und Gleichstellung in der Gesellschaft zu fördern. Die Konvention anerkennt die Behinderung als Teil der menschlichen Vielfalt und distanziert sich von einem auf dem Begriff des Makels beruhenden Konzepts von Behinderung.»

Diese Inklusion leben wir in der Herberge zur Heimat vor und wollen weiterhin unseren Teil dazu beitragen, in der Gesellschaft darauf aufmerksam zu machen. So haben im letzten Jahr sechs unserer Bewohner zusammen mit dem Journalisten Christian Wittwer das wundervolle Fotoprojekt «Heimat ist auch ein Ort» realisiert, welches in der Photobastei in Zürich ausgestellt wurde. Gleichzeitig haben wir in zwei Workshops mit allen an der Institution beteiligten Personen, vom Bewohnerrat, über Mitarbeitende und Geschäftsleiter, bis hin zur Heimkommission und zum Stiftungsrat, eine zeitgemässe Hausordnung kreiert, welche dem angepassten Kinder- und Erwachsenenschutzrecht gerecht wird. Voller Stolz durften wir auch die langersehnte Renovation unserer Dachterrasse mit Blick auf den Zürichsee miterleben, die unserer Herberge ein weiteres Stück Heimat schenkt.

So ist im vergangenen Jahr vieles realisiert worden, und dafür möchte ich allen Mitarbeitenden, der Heimkommission, dem Stiftungsrat und nicht zuletzt unseren engagierten Bewohnern von ganzem Herzen danken. Ein

herzliches Dankeschön auch an alle, die sich für die Herberge zur Heimat eingesetzt haben und sich mit ihr verbunden fühlen, sowie an alle, die unseren Bewohnern sowie allen Menschen mit Beeinträchtigung auf Augenhöhe begegnen.

Maurus Wirz, Leiter Herberge zur Heimat
www.herberge-zh.ch

Im Bauch der «Heimat»

# Gemeinnützige Arbeit

Wie aus den Jahresberichten der einzelnen Zweigwerke hervorgeht, ist die Stiftung der Evangelischen Gesellschaft des Kantons Zürich zu beinahe 100% gemeinnützig tätig, oder die Tätigkeit wird zur Finanzierung der Gemeinnützigkeit erbracht.

Der jährliche Betriebsbeitrag an das Zweigwerk **Herberge zur Heimat** beträgt CHF 165'000. Die HzH ist ein Wohnheim für Männer. Dort werden erwachsene Menschen vorurteilslos aufgenommen, die wegen eines beeinträchtigten psychischen Zustandes auf Hilfe zur Bewältigung ihres Alltags angewiesen sind. Die HzH strebt danach, dass sich die Bewohner daheim, wohl und sicher fühlen. Sie ist bestrebt, die persönliche Autonomie der Bewohner bestmöglich zu wahren und sie in verschiedenen Formen individuell zu aktivieren und zu fördern. Sie setzt sich dafür ein, dass die Bewohner von der Gesellschaft mit Respekt wahrgenommen werden.

Das ehemalige Zweigwerk **Zürcher Stadtmission** (ZSM) ist seit 2016 als selbstständiger Verein organisiert. Die Evangelische Gesellschaft hat seine Arbeit 2017 unverändert mit einem Betriebsbeitrag von CHF 750'000 unterstützt. Der Verein ZSM hatte im Jahr 2017 folgende Arbeitsgebiete:

- Café Yucca. Niederschwelliger Treffpunkt mit Sozialberatung und Notwohnung mitten in der Zürcher Altstadt. Das Yucca Team hilft Menschen in Not mit Beratung, einem stets offenen Ohr, mit Verpflegung oder Unterkünften. Es zeigt professionell Perspektiven auf und gibt Hoffnung, ohne falsche Hoffnungen zu schüren.
- Isla Victoria. Niederschwellige Anlauf- und Beratungsstelle für Sexarbeitende an den beiden Standorten Zürich und Winterthur, mit Mittagstisch, Nähschule und Deutschkurs am Standort Zürich und mit mobilem Beratungsangebot in Erotikbetrieben im ganzen Kanton Zürich.

Weiter unterstützt die Evangelische Gesellschaft den **Verein Arche.** Der Verein schafft Lebens- und Arbeitsraum für Menschen in schwierigen Situationen und mietet die gesamte Liegenschaft an der Waidstrasse 33 zu verhältnismässig günstigen Mieten. Zusätzlich unterstützt die Evangelische Gesellschaft dessen Arbeit mit einem jährlichen Beitrag von CHF 12'000.

**Die Dargebotene Hand** steht Menschen in schwieriger Lebenslage mittels Telefonseelsorge bei. Die Evangelische Gesellschaft unterstützte 2017 die Arbeit des ehemaligen Zweigwerks mit CHF 40'000 jährlich.

Neu vermietet die Evangelische Gesellschaft Büros für die gemeinnützigen Organisationen **Freiplatzaktion** und **Solinetz** und subventioniert dabei deren Miete jährlich mit CHF 29'400. Diese Organisationen empfangen und beraten Asylsuchende in ihren Räumlichkeiten im Lukas-Hof.

## Unentgeltliche Leistungen

In der Herberge zur Heimat haben 15 (Vorjahr 15) Zivildienstleistende 511 Tage Dienst geleistet. Sieben Personen waren 724 Stunden im gemeinnützigen Einsatz.

## Entschädigungen an Mitglieder der leitenden Organe

Im Jahr 2017 wurden Entschädigungen von insgesamt CHF 33'288 (Vorjahr: CHF 37'937) an 21 Kommissionsmitglieder ausbezahlt. Ebenfalls enthalten in der Gesamtsumme ist die Entschädigung an den Heimarzt der Herberge zur Heimat. Die Stiftungsratspräsidentin erhielt für ihre Tätigkeit in den verschiedenen Kommissionen und für die Leitung des St. Anna Forums eine Entschädigung von CHF 16'750 netto.

Für die Stiftungsratstätigkeit wurden keine Entschädigungen und keine pauschalen Spesenvergütungen ausgerichtet. Bei der Stiftung ist nur eine Geschäftsführerin angestellt, weswegen auf die Offenlegung des Salärs verzichtet wird.

Engagierte Mithilfe bei der Lösungssuche

# Anhang

Der vorliegende Jahresbericht wie auch der nachfolgende Anhang stellen lediglich einen Auszug aus dem detaillierten internen Jahresbericht dar, welcher durch die Revisionsstelle geprüft wurde. Den detaillierten Bericht mit der Mittelflussrechnung und der Rechnung über die Veränderung des Kapitals geben wir gerne an Interessierte ab.

### Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgt nach Massgabe der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER. Die Stiftung EG wendet die Kern-FER sowie FER 21 an. Die Jahresrechnung entspricht dem schweizerischen Obligationenrecht sowie den Bestimmungen der Statuten. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Sofern bei den nachfolgend angeführten einzelnen Bilanzpositionen nichts anderes aufgeführt wird, erfolgt die Bewertung zu Marktwerten am Bilanzstichtag. Die Liegenschaften werden zum Anschaffungswert bilanziert.

### Liegenschaften und Grundstücke

Die Stiftung der Evangelischen Gesellschaft besitzt und bewirtschaftet acht Liegenschaften und Grundstücke, welche zu ursprünglichen Anschaffungswerten bilanziert werden. Die Abschreibung der Liegenschaften erfolgt im Umfang von 2% des Anschaffungswertes.

## ZWECKGEBUNDENE FONDS

**Der Spendenfonds der Herberge zur Heimat** wird durch Spendeneinnahmen geäufnet und von der Spendenfonds-Kommission verwaltet. Gemäss Reglement des Spendenfonds verfolgt der Fonds folgende Zwecke (Verwendung des Fonds):

- Spezielle Angebote zur Verbesserung der Lebensqualität der Heimbewohner wie Veranstaltungen, Ferienlager, Geschenke, Hilfeleistungen an Einzelne, bauliche Anpassungen usw.
- Im Weiteren werden nach Möglichkeit Spenderwünsche berücksichtigt.

**Der Fonds für die Rückzahlung der HzH-Hypotheken** wurde 2016 eröffnet, nachdem die Spende des Lotteriefonds eingegangen war. Dieser Fonds wird 2018 aufgelöst, und die Hypotheken werden mit dieser Spende zurückbezahlt.

## FREIE FONDS

Dem **Projektfonds HzH** wird jährlich der Rechnungsüberschuss der HzH zugeschrie-

ben, 2017 CHF 129'950. Die Freien Fonds beinhalten auch einen **Fonds Legate/Schenkungen,** womit u.a. neue gemeinnützige Projekte der Evangelischen Gesellschaft finanziert werden. Der **Fonds ZSM** wurde 2017 komplett verwendet, um den umfassenden Umbau des Café Yucca zu finanzieren. Der Umbau des Cafés kostete rund 0.5 Mio. CHF.

## Erarbeitetes gebundenes Kapital

Der Fonds zur Instandhaltung der Liegenschaften wird für die Unterhaltsarbeiten sowie für Grossprojekte verwendet. Die Zuweisung an den Fonds zur Instandhaltung der Liegenschaften kann nur über die Gewinnverwendung erfolgen (z.B. bei hohem Gewinn aufgrund des Verkaufs einer Liegenschaft). Im Berichtsjahr getätigte grössere Instandhaltungsarbeiten werden – soweit möglich – über die Auflösung des Fonds zur Instandhaltung der Liegenschaften in der Erfolgsrechnung neutralisiert.

## Langfristige Verbindlichkeiten

Die Stiftung EG hat sich vertraglich verpflichtet, den Verein ZSM weiterhin zu finanzieren. Ein Leistungsauftrag bis 2018 ist zwischen der Stiftung EG und dem Verein ZSM per 1.1.2016 in Kraft getreten. Gemäss Stiftungsratsbeschluss vom 30. Mai 2016 wird der Verein ZSM bis 2018 mit einem jährlichen Leistungsbeitrag von CHF 750'000 unterstützt, ab 2019 bis 2021 mit abgestuften Beiträgen.

| ZWECKGEBUNDENE FONDS<br>Fonds mit einschränkender Zweckbindung (Erlösfonds) | Anfangsbestand<br>01.01.2017 | Einlagen | Entnahmen | Endbestand<br>31.12.2017 |
|---|---|---|---|---|
| Spendenfonds HzH | 605'539 | 140'043 | –165'937 | 579'645 |
| Ausbildungs- und Mitarbeiterfonds | 40'000 | - | - | 40'000 |
| Fonds f. Rückzahlung HzH-Hypothek IV-Umbau | 400'000 | - | - | 400'000 |
| **Total Zweckgebundene Fonds** | **1'045'539** | **140'043** | **–165'937** | **1'019'645** |

| Organisationskapital<br>FREIE FONDS | Anfangsbestand<br>01.01.2017 | Einlagen | Entnahmen | Endbestand<br>31.12.2017 |
|---|---|---|---|---|
| Projektfonds HzH | 982'836 | 129'950 | - | 1'112'786 |
| Freie Fonds ZSM | 233'353 | - | –233'353 | - |
| Fonds Legate/Schenkungen | 1'549'860 | - | –82'564 | 1'467'296 |
| **Total Freie Fonds** | **2'766'049** | **129'950** | **–315'917** | **2'580'082** |

«Freiplatz» im Lukas-Hof

# Bericht der Revisionsstelle[1] zur Eingeschränkten Revision

## AN DEN STIFTUNGSRAT DER STIFTUNG DER EVANGELISCHEN GESELLSCHAFT DES KANTONS ZÜRICH

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Anhang, Mittelflussrechnung und Rechnung über die Veränderung des Kapitals) der Stiftung der Evangelischen Gesellschaft des Kantons Zürich für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfpflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit SWISS GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahres-rechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

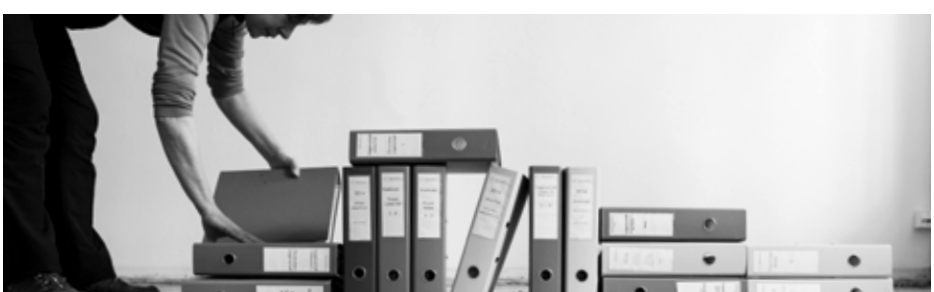
OBT AG

*David Brunner* — *Matthias Streit*

Zugelassener Revisionsexperte — Leitender Revisor

Zürich, 2. März 2018

1 Dieser Bericht der Revisionsstelle bezieht sich auf die interne konsolidierte Rechnung. Der vorliegende Jahresbericht stellt lediglich einen Auszug aus diesem Bericht dar.



# Die Geschichte der Evangelischen Gesellschaft des Kantons Zürich

Die Evangelische Gesellschaft wurde im Jahr 1847 gegründet und verstand sich als Reformbewegung innerhalb der Zürcher Landeskirche. Aus der Verbreitung religiöser Schriften entstand der Zwingliverlag, heute Theologischer Verlag Zürich.

Das Bildungsanliegen schlug sich auch nieder in der Gründung von Schulen, der heute noch blühenden Evangelischen Schule Zürich, dem Freien Gymnasium und dem Lehrerseminar Unterstrass.

Auch diakonische Werke wurden ins Leben gerufen: die ehemalige Diakonissenanstalt Neumünster, die heute als selbstständige Stiftung das Spital Zollikerberg, das Pflegeheim Rehalp sowie das Alterszentrum Hottingen führt (Verselbstständigung im Jahr 2016).

1862 wurde die «Stadt- und Landmission» gegründet, woraus das ehemalige Zweigwerk ZSM entstand.

Aus dem Heim für durchziehende Handwerksburschen entstand im Jahr 1866 die «Herberge zur Heimat», die in der Altstadt 49 obdachlosen Männern eine feste Wohnmöglichkeit mit Leichtpflege-Abteilung bietet.

Eine der letzten Gründungen war im Jahr 1957 die unter dem Namen «Dargebotene Hand» landesweit bekannte Telefonseelsorge. Sie ist heute wie die meisten Werke der Evangelischen Gesellschaft selbstständig.

Die umfassende Geschichte der Evangelischen Gesellschaft des Kantons Zürich ist am 2. Januar 2011 als Mitteilung der Antiquarischen Gesellschaft (Neujahrsblatt 2011) erschienen.

Renovation mit Ansage

Impressum

| | |
|---|---|
| Redaktion | Karin Buchser |
| | Helena Teinilä |
| Gestaltung | Heiner Scheppler |
| Bilder | Christine Bärlocher |
| Produktion | Handels- und Gewerbedruckerei |
| | Rolf Zuberbühler AG, Zürich |
| Auflage | 900/März 2018 |

ZEWO
ZERTIFIZIERT CERTIFIÉ CERTIFICATO